



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Ausgabe startet die Deutsche Stiftung Friedensforschung einen neuen digitalen Newsletter, der Sie künftig in regelmäßigen Abständen über die Förderangebote, neu in die Förderung aufgenommene Projekte, stiftungseigene Veranstaltungen, Veränderungen in den Stiftungsorganen und weitere wichtige Ereignisse informieren wird. Wir werden die Mitteilungen im Newsletter so kurz wie möglich halten und Sie für weiterführende Informationen auf die Internetseite der Stiftung verlinken. Mit diesem Service wollen wir zum einen den Austausch und die Vernetzung mit unseren Projektpartnern und -partnerinnen verbessern, zum anderen hoffen wir darauf, ein breiteres Publikum für die Aktivitäten der Stiftung zu interessieren.

Wir würden uns freuen, wenn der neue Newsletter auf einen positiven Widerhall stößt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Held
Geschäftsführer

Inhalt

1. [Stiftungsrat beschließt neues Förderkonzept](#)
2. [Stiftungsrat beruft neue Beiratsmitglieder](#)
3. [Neu in die Förderung aufgenommene Projekte](#)
4. [Buchveröffentlichung "Religionen und Weltfrieden"](#)

Stiftungsrat beschließt neues Förderkonzept für die Stiftung

Der Stiftungsrat verabschiedete auf seiner jüngsten Sitzung ein neues Förderkonzept. Dieses bildet die Grundlage für alle Anträge auf Projektförderung, die ab dem 1. Oktober 2013 bei der Stiftung eingereicht werden. Die Änderungen erstrecken sich sowohl auf die Förderangebote als auch auf die Förderbedingungen. Die neuen „Grundsätze für die Förderung wissenschaftlicher Projekte“ stecken zum einen den thematischen Rahmen der Förderung ab, zum anderen geben sie Auskunft über die Förderformate und Förderkriterien. Die Stiftung hat eine Broschüre zusammengestellt, die Sie ausführlich über das neue Förderkonzept informiert. Die Broschüre steht Ihnen als Datei auf der Internetseite zur Verfügung. Gerne senden wir Ihnen auch ein gedrucktes Exemplar zu. Die neuen Leitfäden, die eine Hilfestellung für die Antragstellung geben, werden zum 1. Oktober 2013 auf der Internetseite verfügbar sein.

[Link zur Broschüre](#)

Stiftungsrat beruft neue Mitglieder in den Wissenschaftlichen Beirat

Dem Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung werden künftig drei neue Mitglieder angehören:

[Prof. Dr. Anna Geis](#), Institut für Politikwissenschaft, Universität Magdeburg

[Prof. Dr. Conrad Schetter](#), Bonn International Center for Conversion (BICC)

[Prof. Dr. Andreas Zick](#), Institut für Interdisziplinäre Konflikt und Gewaltforschung (IKG), Universität Bielefeld

Der Wissenschaftliche Beirat berät den Stiftungsrat insbesondere in Fragen der inhaltlichen Ausrichtung der Forschungsförderung. Seine Mitglieder stehen zudem für gutachterliche Aufgaben zur Verfügung.

[Zur aktuellen Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Beirats](#)

Neu in die Förderung aufgenommene Projekte

Der Stiftungsrat bewilligte Fördermittel in Höhe von 273 T€ für zwei neue Forschungsprojekte. Das Vorhaben von Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel, Universität Marburg, befasst sich mit Ausmaß und Formen sexueller Gewalt an Frauen in kriegsbedingten Flüchtlingslagern.

Prof. Dr. Thomas Gehring wird sich am Beispiel der Sanktionsausschüsse mit der Forschungsfrage auseinandersetzen, ob komplexe Governance-Strukturen zu regelbasiertem Entscheiden im Weltsicherheitsrat führen.

Des Weiteren nahm die Stiftung [eine Pilotstudie](#) neu in die Förderung auf. Prof. Dr. Arne Niemann, Universität Mainz, untersucht am Beispiel der Friedensgespräche zwischen dem Kosovo und Serbien die Effektivität der Europäischen Union als Verhandlungsmediator.

Die Stiftung fördert ferner [drei wissenschaftliche Vernetzungs- und Transferprojekte](#):

Die Vereinigung deutscher Wissenschaftler e. V. wird sich auf Ihrer Jahrestagung mit dem Thema „Frieden in Zeiten globaler Machtverschiebungen“ auseinandersetzen.

Die Tagung des Arbeitskreises Curriculum der AFK „Lehre vernetzen – Lehre verbessern“ dient dem Austausch über die Erfahrungen mit den Masterstudiengängen Friedens- und Konfliktforschung.

Dem Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis gilt die Arbeitstagung des Arbeitskreises Abrüstung und Nichtverbreitung biologischer und chemischer Waffen.

Buchveröffentlichung „Religionen und Weltfrieden“



Aus dem internationalen Symposium, das die DSF im Oktober 2010 gemeinsam mit dem Forschungsverbund Religion und Konflikt und dem Wissenschaftlichen Rat der Osnabrücker Friedensgespräche in Osnabrück ausgerichtet hatte, ist nun die zweite Veröffentlichung hervorgegangen:

Reinhold Mokrosch/Thomas Held/Roland Czada (Hrsg.): Religionen und Weltfrieden. Friedens- und Konfliktlösungspotenziale von Religionsgemeinschaften. Stuttgart: Kohlhammer 2013.

